

Arbeitsproduktivität im Bauwesen, die bei unseren Werktätigen zweifellos vor-

ben oder in ihrer Verwirklichung ohne Not verzögert werden. 4

Die Redaktion

Gewerkschaftswahlen — Sache jedes Genossen

Unsere Abteilungsparteiorganisationen 4 und 6 im Kabelwerk Köpenick haben den Gewerkschaftswahlen große Aufmerksamkeit gewidmet. Vor allem waren wir bestrebt, daß recht viele Genossen und Kollegen, die sich als Aktivisten, Brigadiere und gute Arbeiter ausgezeichnet haben und Autorität bei den Kollegen besitzen, in die Funktion des Gewerkschaftsvertrauensmannes oder als AGL-Mitglied gewählt werden. Letzten Endes hängt mit davon ab, wie unsere Abteilungen und darüber hinaus der ganze Betrieb seinen Plan erfüllt.

Wir wollten erreichen, daß die Diskussion in den Wahlversammlungen sich nicht nur um nebensächliche und zweit-rangige Fragen bewegt, sondern die Hauptprobleme unserer Abteilung behandelt und eine klare Aufgabenstellung für die neu zu wählenden Gewerkschaftsfunktionäre und die Abteilungsgewerkschaftsleitung bringt. Unsere beiden APO, die umfassen den Bereich Hilfsbetriebe, der nur eine AGL hat, bereiteten unsere Mitglieder in APO-Mitgliederversammlungen auf die Gewerkschaftsversammlungen zur Wahl der Vertrauensleute und der Abteilungsgewerkschaftsleitung gut vor. Jedes Mitglied wußte also, worauf es ankam.

Mit welchen Fragen beschäftigten sich die Wahlversammlungen? Es wurde zum Beispiel Kritik geübt, daß die auf der vor längerer Zeit durchgeführten Transportkonferenz gefaßten Beschlüsse im Betrieb nicht verwirklicht wurden. Als Mangel wurde bezeichnet, daß es im Werk kein leitendes Zentrum gibt, das den Einsatz der Gabelstapler und Elektrokarren organisiert. Daraus ergibt sich, daß manche Geräte zuwenig ausgelastet sind und andere so lange gefahren werden, bis fast eine Generalüberholung notwendig wird. Auch die Wartung der Geräte ist gegenwärtig nicht gesichert. Die Kollegen wiesen mit Recht darauf hin, daß so die Arbeitsproduktivität nicht gesteigert werden kann, und forderten, daß sich die neu gewählten Gewerkschaftsfunktionäre für die Abänderung dieses Zustandes einsetzen.

Die gute Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen an den Wahlversammlungen, die 93 Prozent betrug, und die regen Diskussionen sowie die Tatsache, daß in unsere AGL mehr als 50 Prozent Genossen gewählt wurden, haben uns in den APO 4 und 6 mit Befriedigung feststellen lassen, daß wir in der politischen Massenarbeit, d. h. in der Arbeit mit den Menschen, auf dem richtigen Wege sind.

Alfred Grünbeck

Sekretär der APO 6, Kabelwerk Köpenick

Berichtigung

Im Heft 11/1961 des „Neuen Weg“ ist im Artikel „Unsere Brigade Völkerfreundschaft* wurde ein festes Kollektiv“ ein irreführender Fehler enthalten. Auf Seite 532, rechte Spalte, ab siebente Zeile von unten muß es heißen: . ? bis Ende des ersten Halbjahres den Volkswirtschaftsplan mit 52 Prozent zu erfüllen.

Zuschriften an die Redaktion: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Abt. Neuer Weg, Berlin C 2, Am Werderschen Markt, Fernruf 20 05 81 — Dietz Verlag, Berlin C 2, Wallstraße 76-79, Fernruf 27 63 61 — Lizenznummer 5424 — Chefredakteur: Rudi Wettengel — Herausgeber: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands — Druck: (36) Druckerei Tägliche Rundschau — Umschlag und buchbinderische Verarbeitung: Druckerei Neues Deutschland — Erscheint vierzehntäglich. Dieses Heft wurde am 26. Mai 1961 in Druck gegeben.